

Legende

Aggregation der Biotoptypenkartierung (siehe Unterlage H.4a und H.5c) in Obergruppen nach Drachenfels (2005)

	Eignung als Brutvogellebensraum	Eignung als Gastvogellebensraum	
Wälder			
	Auwald	Gehölz- und Gebüscharten	Kein relevanter Gastvogellebensraum
	Laubwald	Gehölz- und Gebüscharten	Kein relevanter Gastvogellebensraum
	Nadelforst	Gehölz- und Gebüscharten	Kein relevanter Gastvogellebensraum
Gebüsche und Gehölzbestände			
	Auengebüsch	Gebüscharten	Kein relevanter Gastvogellebensraum
	Gebüsche und Kleingehölze	Gebüscharten	Kein relevanter Gastvogellebensraum
Meere und Meeresküsten			
	Salzwiese	Offenlandarten (Wiesenbrüter)	Watt- und Wasservogel, „Küstenvogel“
	Salzwiese der Ästuare	Offenlandarten (Wiesenbrüter)	Watt- und Wasservogel, „Küstenvogel“
	Sandstrand	Offenlandarten (Rohbodenbrüter)	Watt- und Wasservogel, „Küstenvogel“
	Uferbefestigung	Nahrungshabitat zur Brutzeit	Watt- und Wasservogel, „Küstenvogel“
	Wattfläche ohne o. mit wenig Vegetation	Nahrungshabitat zur Brutzeit	Watt- und Wasservogel, „Küstenvogel“
Binnengewässer			
	Fließgewässer	Nahrungshabitat zur Brutzeit	Wasservogel, „Küstenvogel“
	Stillgewässer	Nahrungshabitat zur Brutzeit	Wasservogel, „Küstenvogel“
Gehölzfreie Biotope der Sümpfe, Niedermoore und Ufer			
	Brackwasserröhricht	Röhrichtarten	Kein relevanter Gastvogellebensraum
	Landröhricht und Uferstaudenflur	Röhrichtarten	Kein relevanter Gastvogellebensraum
	Flusswatt-Röhricht	Röhrichtarten	Kein relevanter Gastvogellebensraum
Fels, Gesteins- und Offenbodenbiotope			
	Offenboden	Offenlandarten (Rohbodenbrüter)	Kein relevanter Gastvogellebensraum
Heiden und Magerrasen			
	Magerrasen	Offenlandarten (Wiesenbrüter)	Kein relevanter Gastvogellebensraum
Grünland			
	Deichrasen	Kein relevanter Brutvogellebensraum, z.T. Nahrungshabitat zur Brutzeit	Watt- und Wasservogel, „Küstenvogel“
	Intensivgrünland	Kein relevanter Brutvogellebensraum, z.T. Nahrungshabitat zur Brutzeit	Watt- und Wasservogel, „Küstenvogel“
	Sonstiges Grünland	Offenlandarten (Wiesenbrüter)	Watt- und Wasservogel, „Küstenvogel“
Acker- und Gartenbau-Biotope			
	Acker- und Gartenbaufläche	z.T. Bruthabitat für Offenlandarten, z.T. Nahrungshabitat zur Brutzeit	z.T. relevanter Gastvogellebensraum
Ruderalfluren			
	Ruderalfluren	Offenlandarten (Wiesenbrüter), z.T. Röhrichtbrüter	Watt- und Wasservogel, „Küstenvogel“
Gebäude, Verkehrs- und Industrieflächen			
	Verkehrsfläche	Kein relevanter Brutvogellebensraum	Kein relevanter Gastvogellebensraum
	Siedlungsfläche einschl. Grünanlagen	Arten der Siedlungsbereiche	Kein relevanter Gastvogellebensraum
	Industrie- und Gewerbegebiet	Arten der Siedlungsbereiche z.T. Nahrungshabitat zur Brutzeit	Kein relevanter Gastvogellebensraum

Erläuterung:

- Gastvogel = Vogelart, die ein Gebiet als Teilhabitat (mit Ausnahme Bruthabitat) nutzt (z.B. Rasthabitat, Nahrungshabitat, Mauserhabitat etc.).
- Brutvogel = Vogelart, die ein Gebiet als Teilhabitat (ausschließlich Bruthabitat) nutzt.
- Küstenvogel = Vogelart, die den Küsten- bzw. Ästuarbereich als Brut- oder Gastvogelhabitat nutzt.
- Wattvogel = Vogelart, die Wattflächen zur Nahrungssuche nutzt
- Wasservogel = Vogelart, die Wasserflächen zur Nahrungssuche nutzt

Vorhabensflächen/Leitungen/Störzonen

Verbringungsflächen: Unterwasserablagerungsflächen (UWA), Umlagerungsflächen (UL), Übertiefenverfüllung (ÜV), Ausbauplanung: Fahrrinne, geplanter Warteplatz Brunsbüttel

geplante Spülrohr- bzw. Entwässerungsleitungen

300 m-Radius: Pauschale Störzone - Brutvögel

500 m-Radius: Pauschale Störzone - Gastvögel (allgemein)

1000 m-Radius: Pauschale Störzone - mausernde Eiderenten

3000 m-Radius: Pauschale Störzone - mausernde Brandgänse (Brandenten)

Hinweis:

Die o.g. pauschalen Störzonen der o.g. Arten bzw. Artengruppen (Kopplung akustischer und visueller Reize) kommen, wenngleich kartographisch dargestellt, immer nur dann konkret zum Tragen, wenn in den betroffenen Bereichen nicht bereits durch Vorbelastungen Gewöhnungseffekte der Arten bzw. Artengruppen an akustische und visuelle Reize (z.B. durch Schiffsverkehr im Fahrwasser der Elbe) stattgefunden haben. Weiterhin kann es in Teilbereichen z.B. durch Gehölze, Deiche o.ä. zu Abschirmungswirkungen und damit zu einer Entkopplung von akustischen und visuellen Reizen kommen. Details zur Begründung und konkreten Anwendung der Störzonen: siehe Text.

Mausergebiet Brandgänse, Eiderenten

Prüfgebietsgrenzen

Grenze Europäisches Vogelschutzgebiet "Ramsar-Gebiet Nationalpark S-H Wattenmeer und angrenzende Küstengebiete" (DE 0916 - 491)

Grenze Europäisches Vogelschutzgebiet "Untere Elbe bis Wedel" (DE 2323-401)

Grenze Europäisches Vogelschutzgebiet "Vorland St. Margarethen" (DE 2121-402)

Grenze Europäisches Vogelschutzgebiet V01 "Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer" (DE 2210 - 401)

Grenze Europäisches Vogelschutzgebiet V18 "Untere Elbe" (DE 2121-401)

Grenze Europäisches Vogelschutzgebiet "Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer" (DE 2016 - 301)

Sonstiges

670 Fahrinnen-Kilometrierung

Datum: April 2008	Änderung
Konflikte in Schutzgebieten nach VS-RL - Generallegende für Abbildung T5-12 - Abbildung T5-15	
Abbildung:	Maßstab: